

## PERSONEN

### *Fintech Group holt früheren Fiducia & GAD-Vorstand Jentsch*

igo – Die Frankfurter Fintech Group ist seit Anfang Juli der neue Arbeitgeber des früheren Fiducia & GAD-Vorstands Steffen Jentsch (50). Er ist dort als Managing Director eine Ebene unter dem Vorstand für die Weiterentwicklung der Bankenplattform des Finanz-IT-Anbieters verantwortlich und in dieser Rolle zudem Mitglied des siebenköpfigen Executive Committee des börsennotierten Unternehmens.

#### **Verschmelzung begleitet**

Jentsch war bis Ende Juni 2016 Vorstand für das Ressort Verbund und Marktkunden bei Fiducia & GAD gewesen. Dort hatte er bereits im Februar um die Auflösung seines Vertrags gebeten (vgl. BZ vom 27.2.2016). Bei dem IT-Dienstleister der genossenschaftlichen Bankengruppe war Jentsch maßgeblich an der Verschmelzung der einst eigenständigen Rechenzentralen und an dem Aufbau des gemeinsamen Kernbankensystems basierend auf dem GAD-System Bank21 beteiligt.

#### **Privatbanken im Blick**

Diese Erfahrung soll Jentsch nun bei der Fintech Group einbringen. „Steffen Jentsch wird unser Serviceangebot rund um Geschäfts- und regula-

torische Steuerungsprozesse, in enger Abstimmung mit Banken und Verbänden, weiter wesentlich voranbringen“, umschreibt Vorstandschef Frank Niehage die Aufgabe des Neuzugangs. Ziel sei es, der „Standardanbieter für Kernbankensysteme bei Privat- und Spezialbanken zu werden“. Die Genossenschaftsbanken haben mit Fiducia & GAD und die Sparkassen mit der Finanz Informatik jeweils entsprechende Anbieter innerhalb ihrer Gruppe. IT-Services für Privatbanken bieten dagegen unterschiedliche Unternehmen, angefangen von SAP über GFT Technologies bis zur Fintech Group.

Jentsch begann seine Karriere nach seinem Abschluss an der Universität Zürich mit dem Schwerpunkt Bankwesen bei der Helaba. Von Oktober 2001 bis September 2003 war er für die Unternehmensberatung KPMG tätig, anschließend gut 18 Monate für Bearing Point. Im März 2005 kam er als Leiter Key-Account-Management zur GAD, wo er zwei Jahre später die Bereichsleitung für das Portfoliomanagement übernahm. Anfang 2014 rückte er gut eineinhalb Jahre vor der Fusion mit Fiducia in den GAD-Vorstand auf.

(Börsen-Zeitung, 19.9.2017)